

Landesintegrationsfachtagung der

# AGABY

Freitag / Samstag  
26. / 27.  
JUNI 2020  
digital

# PARTIZIPATION in STADT-LAND-KREIS

## DOKUMENTATION

Die Landesintegrationsfachtagung der AGABY 2020 fand inmitten der schwierigen Situation der Corona Pandemie und deshalb erstmals komplett digital statt. Dennoch standen Austausch und Vernetzung im Mittelpunkt und wurden beteiligungsorientiert mit digitalen Tools gestaltet.



Die rund 80 Teilnehmenden aus den Ausländer-, Migrantinnen- und Integrationsbeiräten Bayerns, der Integrationsarbeit und aus Politik und Verwaltung der Kommunen und der Landesebene erarbeiteten gemeinsame Perspektiven für ein solidarisches Miteinander und Forderungen für eine zukunftsfähige Integrationspolitik in Bayern.

**Auf dem Programm standen ein Fachvortrag, ein Impuls der Vorsitzenden, Diskussionsforen mit allen Teilnehmenden und der Dialog mit dem Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann.**

Réka Lörincz, Geschäftsführerin und Projektleiterin der AGABY führte durch die Tagung. Gleich zu Beginn informierte sie über die Partizipationsmöglichkeiten im virtuellen Format. Alle Teilnehmenden waren dazu aufgerufen, sich bei kurzen Umfragen, den Diskussionen in Kleingruppen, im direkten Austausch mit dem Innenminister sowie in Plenumsrunden zu beteiligen.

**„Wir informieren uns ...“** lautete das Motto des Fachvortrags zum Thema **„Migrantenorganisationen als Partner von Politik und Zivilgesellschaft“** am Freitag.

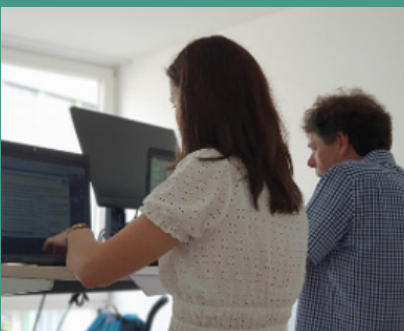
**Nils Friedrichs, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR)** stellte die Zwischenergebnisse der aktuellen Studie zum Thema vor.

Als ein Ergebnis zeigt die Studie, dass Migrantenorganisationen (MOs) bei der Vernetzung mit Organisationen der Mehrheitsgesellschaft noch immer Hürden zu überwinden haben. Weiter wurde deutlich, dass MOs aufgrund ihrer guten Vernetzung mit migrantischen in Zeiten von Corona wichtige Unterstützung leisten, also systemrelevant sind.

*„Ich hoffe, dass die Gesellschaft nicht vergisst, wie sehr wir Migration brauchen, und wie wichtig es ist, dass die Arbeitsbedingungen gut sind und die Wertschätzung nachhaltig ist“*, betonte die Vorsitzende der AGABY, Mitra Sharifi im Hinblick auf die Corona-Pandemie.

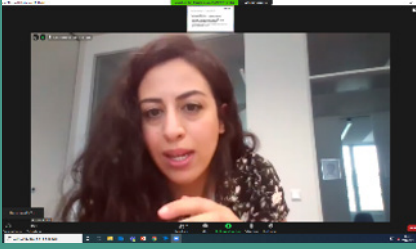
In ihrem Input fasste sie den Arbeitsauftrag für den Samstag zusammen: *„Wir wollen uns über die aktuellen brennenden Themen austauschen und formulieren, was es braucht, um die Integrationspolitik im Sinne eines gleichberechtigten und friedlichen Miteinander in Bayern zu stärken.“*

Für diesen Austausch boten vier Diskussionsforen Gelegenheit. Die Teilnehmenden erarbeiteten jeweils drei zentrale Forderungen für eine zukunftsweisende Integrationspolitik in Bayern.



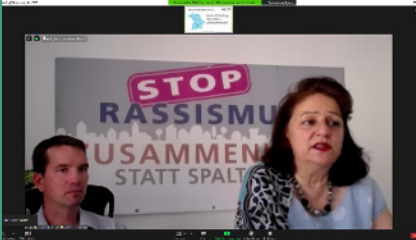
## 1) DEMOKRATISCHE VERTRETUNG VON MIGRANT\*INNEN IN BAYERN

- *Forderung: AGABY als Dachorganisation der Beiräte Bayerns soll als ihre demokratische Vertretung auf der Landesebene anerkannt, institutionell verankert und in die Gestaltung der Integrationspolitik beratend eingebunden werden.*
- *Forderung: Die kommunalen Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte sollten in der Bayerischen Gemeinde- und Landkreisordnung verankert werden. Einheitliche Wahlordnung, Struktur, Satzung für Kommunen und Lk. Ab 5000 Einwohnern Pflicht. Nächstes Ziel - Kommunales Wahlrecht für alle.*
- *Forderung: Interkulturelle Kompetenzen in den Verwaltungen von Kommunen und Landkreisen voranbringen, interkulturelle Öffnung vorantreiben und in allen Parteien einfordern.*



## 2) DIVERSITÄTSGESTALTUNG

- *Einführung und Institutionalisierung einer Diversitätsstelle an Unis und Behörden (z. B. Stadt Erlangen, Landkreis Kehlheim: Büro für Chancengleichheit*
- *Kultur- und diversitätssensible Überarbeitung von Lehrplänen und -materialien in Kitas und Schulen*
- *Wahlrecht für alle*



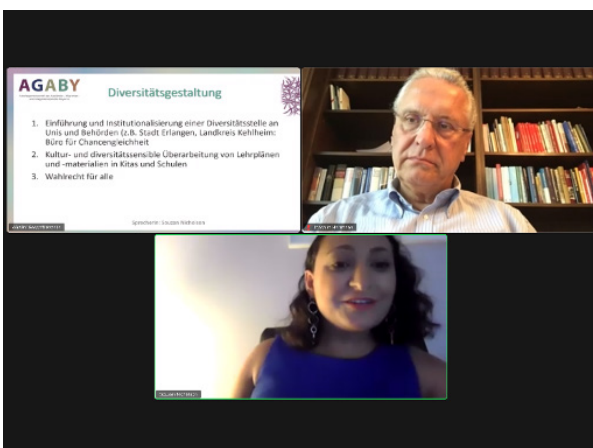
## 3) RASSISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS

- *Umsetzung des Nationalen Aktionsplans gegen Rassismus (NAP):*
- *Gründung einer Landesantidiskriminierungsstelle*
- *Landesantidiskriminierungsgesetz*
- *Antidiskriminierung und Diversity in der bay. Behördenstruktur etablieren (Schulungen, usw.) – insbesondere Sensibilisierung der Sicherheitskräfte/Polizei – welche Konkreten Maßnahmen gibt es?*
- *Antidiskriminierung im gesamten Bildungsbereich implementieren, Auseinandersetzung mit kolonialer Vergangenheit*

## 4) CORONA UND DIE FOLGEN

- *Belegung in den Geflüchteten-Unterkünften und Ankerzentren entzerren, individuelle Unterbringung für besonders gefährdete Personen ermöglichen.*
- *Keine Kürzungen im Integrationsbereich aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage, Einsparungen der Kommunen sollen durch Hilfen des Landes Bayern ausgeglichen werden, sowohl in den Städten wie ländlichen Räumen.*
- *Wlan und technische Ausstattung für alle schulpflichtigen Kinder, insbesondere auch in den Flüchtlings-Unterkünften, um Home-schooling zu ermöglichen.*

Anschließend stand der **Dialog mit Joachim Herrmann, dem Bayerischen Staatsminister des Innern, für Sport und Integration** auf dem Programm.



Der Innenminister hob die hervorragende Arbeit der AGABY im Bereich hervor und nahm ausführlich Stellung zu den einzelnen Forderungen.

Eine gesetzliche Verankerung der Integrationsbeiräte sowie ein Wahlrecht für Bürger\*innen ohne deutschen Pass, beides langjährige Forderungen der AGABY, lehnte er ab. Er unterstrich die große Wichtigkeit der Arbeit gegen Rassismus und Rechtsextremismus, ohne jedoch auf konkrete Schritte einzugehen. Die Befürchtungen von Kürzungen im Integrationsbereich lehnte der Innenminister entschieden ab.

Insgesamt verlief die Landesintegrationsfachtagung 2020, die unter den starken Eindrücken und der unsicheren Situation der Corona-Pandemie stattfand, sehr lebendig. Die Mitglieder der Integrationsbeiräte Bayerns wie auch anderen integrationspolitischen Akteure tauschten sich intensiv über die aktuellen Herausforderungen aus, wie z.B. die interkulturelle Öffnung, die soziale Abfederung der Pandemiefolgen, die Unterstützung von Diskriminierungs- und Rassismus-Betroffenen. Sie entwickelten Lösungsansätze und traten mit konkreten Forderungen in Dialog mit der Politik auf der bayerischen Landesebene und

# AGABY

Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten-  
und Integrationsbeiräte Bayerns

Die Landesintegrationsfachtagung wurde im Rahmen des Projektes „Stadt-Land-Kreis-Vernetzt: Förderung der Vernetzung integrationspolitischer Akteure und Strukturen im ländlichen Raum“ mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration finanziell unterstützt.

Gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Sport und Integration

